

Liste der geförderten Projekte 2016
aus den gemeinsamen Gesundheitszielen aus dem
Rahmen-Pharmavertrag



Stand: Jänner 2017

Inhalt

I. Liste der von „Gemeinsame Gesundheitsziele aus dem Rahmen-Pharmavertrag“ geförderten Projekte 2016	3
1. Gesundheit von österreichischen Lehrlingen.....	4
2. MANTR-a - Magersuchtstherapie für Jugendliche.....	5
3. Lebensmittel unter der Lupe	6
4. feel free and healthy - ein Hoch auf uns!	7
5. Kleiner Leuchtturm	8
6. MIG 2020.....	9
7. Schulische Gesundheitskoordination in Bregenz	10
8. App dich fit.....	11
9. Arbeitstitel: "Power for Life"	12
10. Lernen ohne Lärm	13
11. NF1 - Da bin ich dabei, da kenn' ich mich aus!.....	14
12. moving spaces - partizipative Bewegungsräume	15
13. Jugend & Amber.....	16
14. Du rockst!	17

I. Liste der von „Gemeinsame Gesundheitsziele aus dem Rahmen-Pharmavertrag“ geförderten Projekte 2016

Nr.	Art	Projekttitel	AntragstellerIn	Reichweite	Projektleitung
1	FP	Gesundheit von österreichischen Lehrlingen	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau / IfGP	Bundesweit	Mag. Friedrich Teutsch
2	FP	MANTR-a - Magersuchtstherapie für Jugendliche	Medizinische Universität Wien	Wien, Niederösterreich, Burgenland	Ass.-Prof. Mag. Dr. Wagner / Univ.-Prof.Dr. Karwautz
3	FP	Lebensmittel unter der Lupe	AGES	Bundesweit	Dr. Alexandra Wolf
4	PP	feel free and healthy - ein Hoch auf uns!	PGA – Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit	Oberösterreich	Mag. Sonja Scheiblhofer, MSc
5	PP	Kleiner Leuchtturm	Verein Dialog	Wien	Mag. Nadja Springer
6	PP	MIG 2020	Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung	Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark	Mag. Ariane Hitthaller, MSc.
7	PP	Schulische Gesundheitskoordination in Bregenz	Landeshauptstadt Bregenz	Bregenz	Jasmin Dreher, B.A.
8	PP	App dich fit	Styria vitalis	Bundesweit	Mag. Patrick Palz
9	PP	Arbeitstitel: "Power for Life"	Sozialversicherungsanstalt der Bauern	Bundesweit	Johannes Gföllner
10	PP	Lernen ohne Lärm	Umweltdachverband GmbH	Bundesweit	Dr.in Anna Streissler
11	PP	NF1 - Da bin ich dabei, da kenn' ich mich aus!	Medizinische Universität Wien	Bundesweit	Dr. Thomas Pletschko
12	PP	moving spaces - partizipative Bewegungsräume	OPK - offenes PlanerInnenkollektiv	Wien	DI Dr. Eva Schwab
13	PP	Jugend & Amber	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	Wien, Niederösterreich	Mariella Jordanova-Hudetz
14	PP	Du rockst!	Kärntner Gebietskrankenkasse	Klagenfurt	Katrin Bajrami, BSc

PP = Praxisprojekt

FP = Forschungsprojekt

1. Gesundheit von österreichischen Lehrlingen

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau / IfGP	Forschungsprojekt	Mag. Friedrich Teutsch	+43 (0)50 2350 37949 friedrich.teutsch@ifgp.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrlinge (15-18) aus verschiedenen Ausbildungsbranchen 			
Ziel/e	<p>Umgesetzt werden soll eine Studie zum Thema „Welche Faktoren beeinflussen das Gesundheitsverhalten und die psychosoziale Gesundheit von österreichischen Lehrlingen?“.</p> <p>Die geplante Methodik reicht von quantitativen und qualitativen Datenerhebungen bis hin zu Partizipation von wichtigen AkteurInnen (AK, WK, Österreichisches Netzwerk BGF, Lehrlinge, KMUs) in Form eines Projektbeirates.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnen von Erkenntnissen über die mit der beruflichen Ausbildung in Zusammenhang stehenden Einflussfaktoren auf die Gesundheit und über das Gesundheitsverständnis von Lehrlingen mit Schwerpunkt auf den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit • Entwicklung und Dissemination praktikabler Handlungsempfehlungen für Berufsschulen und Betriebe 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewonnene Informationen • Abgeleitete Handlungsempfehlungen können als Basis für weitere Projekte und praktische Maßnahmen zur Förderung der Lehrlingsgesundheit dienen 			

2. MANTR-a - Magersuchtstherapie für Jugendliche

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	Medizinische Universität Wien	Forschungsprojekt	Ass.-Prof. Mag. Dr. Wagner / Univ.-Prof.Dr. Karwautz	+43 (0)140400 30170 gudrun.wagner@meduniwien.ac.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche (12-18), erkrankt an einer schweren und voll ausgeprägten oder subklinischen Magersucht / Erziehungsberechtigte 			
Ziel/e	<p>MANTR-a bedeutet „Maudsley Modell of Anorexia nervosa treatment for adolescents“ und ist eine störungsspezifische Gesprächstherapie für PatientInnen mit Magersucht, die im Einzelsetting face to face und unter Einbeziehung von Erziehungsberechtigten stattfindet.</p> <p>Bei dieser Methode soll über die Ernährungsproblematik hinweg geschaut und auf problematische Persönlichkeitsaspekte und negative Emotionen eingegangen werden, welche häufig der Erkrankung zu Grunde liegen.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbieten / Erprobung dieser Therapieform, die langfristig zur Symptomreduktion beiträgt und ihre Gesundheitskompetenzen stärkt • Verhinderung / Prävention einer Krankheits-Chronifizierung • Verbesserung des Outcomes und Verhinderung von Rückfällen • Kostenreduktion durch hohe Therapieakzeptanz 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung der Methode auf Effektivität und Akzeptanz • Einsparungen von Krankenhausaufenthalten • Entlastung der Bettensituation für Adoleszente in der psychiatrischen Versorgung. 			

3. Lebensmittel unter der Lupe

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	AGES	Forschungs- projekt	Dr. Alexandra Wolf	+43 (0)50555 25730 alexandra.wolf@ages.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder (0-14) / Eltern / Fachverbände & Lebensmittelhersteller 			
Ziel/e	<p>Mit diesem Projekt soll eine Beurteilung von „Kinderlebensmitteln“ (z.B.: Säuglingsanfangs- und Folgenahrung, Quetschies, Gläschen, etc.) auf den Gehalt an Zucker, gesättigtem Fett und Salz stattfinden.</p> <p>Im Vordergrund stehen die Erfassung und Darstellung der Inhaltstoffe innerhalb der Produktgruppen und die nutzbringende Aufbereitung für die Zielgruppe.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer informierten Kaufentscheidung von KonsumentInnen (insbesondere Eltern) • Förderung der Produktverbesserung von „Kinderlebensmitteln“ • Daten sind Ausgangsbasis für Gespräche mit Fachverbänden und Herstellern zur Produktoptimierung <p>Vision: Bessere Lebensmittel für Kinder</p>			
Nutzen	<p>Mittel- und kurzfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Ernährungskompetenz in der Zielgruppe • Erleichterung der Auswahl von gesünderen Lebensmitteln • Systematische Darstellung der Zusammensetzungen • Anstoß für Lebensmittelhersteller zur Produktoptimierung und dadurch größere Auswahl an gesünderen Lebensmitteln • Beginn eines nachhaltigen Nährstoffmonitorings <p>Langfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindämmen des Anstiegs von Adipositas und Folgeerkrankungen 			

4. feel free and healthy - ein Hoch auf uns!

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	PGA – Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit	Forschungsprojekt	Mag. Sonja Scheiblhofer, MSc	+43 (0)732 7712 0021 sonja.scheiblhofer@pga.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder / Jugendliche (10-18) in Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und im außerschulischen Bereich der offenen Jugendarbeit / Eltern / ProfessionistInnen (z.B. PädagogInnen, JugendbetreuerInnen, StreetworkerInnen, etc.) 			
Ziel/e	<p>Dieses Projekt verfolgt die Umsetzung eines allgemeinen modular aufgebauten Präventionsprogramms im Kindes- und Jugendalter zur Vorbeugung und Vermeidung von psychischen Leidzuständen von A (wie Angst), S (wie Stress) bis Z (wie Zwänge).</p> <p>Die Kinder und Jugendlichen sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „fit gemacht“ werden, im Sinne einer „Stärkung für die Seele“, • den komplexer werdenden Entwicklungsaufgaben dieser Lebensphase gerecht werden können und • in ihren Fähigkeiten gestärkt werden, um Krisensituationen und Belastungen gut meistern zu können. <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern werden über vermehrtes Wissen und dem Erlernen neuer Fertigkeiten gestärkt • Bei verschiedenen Berufsgruppen und Eltern wird die Sensibilisierung durch Einbindung erhöht • Berufsgruppen werden Kompetenzen durch Informationsveranstaltungen und Feedbackrunden vermittelt • ProfessionistInnen erhalten Wissen durch ein erstelltes Handbuch (Modulaufbau) und Fachveranstaltungen 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • „Zustand des Wohlbefindens“ bei der Zielgruppe • Vorbeugung der Erstmanifestation von Verhaltensauffälligkeiten • Volkswirtschaftlicher sowie ökonomischer Nutzen 			

5. Kleiner Leuchtturm

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	Verein Dialog	Praxis- projekt	Mag. Nadja Springer	+43 (0)1 51201 81 nadia.springer@dialog-on.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder (8-10) aus suchtbelasteten Familien, die seit mindestens 6 Monaten bei Pflegeeltern untergebracht sind 			
Ziel/e	<p>Entwickelt werden soll ein semi-strukturiertes Gruppenangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien, die bei Pflegefamilien untergebracht sind und in Kontakt mit ihren leiblichen Eltern stehen. Des Weiteren soll mit dem Institut für Erziehungshilfe Wien (Child Guidance) kooperiert werden.</p> <p>Im Gruppenangebot liegen die Schwerpunkte zu Beginn auf der emotionalen Erlebenswelt der Kinder und ab der 4. Einheit auf kognitiven Inhalten. Folgende Theorien werden berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiko- und Schutzfaktorenmodell • Sucht als Abwehrsystem • Bindungstheorien • Objektbeziehungstheorien in Bezug auf Suchtentwicklung im Jugend-/Erwachsenenalter • Ressourcen der Kinder (Resilienz) <p>Durch dieses Angebot verfolgte Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altersgemäße Aufklärung über die Erkrankung ihrer leiblichen Eltern • Einen Rahmen schaffen, um Alltagssituationen und daraus resultierende Affekte bearbeiten zu können • Kindern ermöglichen mit sich selbst, ihren Erlebnissen und anderen Kindern mit ähnlichen Erfahrungen in Kontakt zu kommen 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion des Risikos einer Suchterkrankung sowie anderer psychischer Erkrankungen • Einsparung von Folgekosten 			

6. MIG 2020

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung	Praxis- projekt	Mag. Ariane Hitthaller, MSc.	+43 (0)664 4243827 office@hitthaller.com
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder / Jugendliche (0-18) mit Übergewichtsproblematik, der innerhalb in Österreich lebenden vulnerablen Migrationsbevölkerung / Fachpersonal 			
Ziel/e	<p>Im Rahmen des Projektes sollen Maßnahmen zur frühkindlichen Adipositasprävention umgesetzt werden. Nach der Umsetzung soll der Großteil der Zielgruppe über Angebote Bescheid wissen und diese auch nutzen sowie mehr Kinder in der gesunden Körpergewichtsklasse bleiben.</p> <p>Verfolgt werden soll die Entwicklung eines kultursensiblen Add on Moduls zum Projekt REVAN (Richtig Essen von Anfang an), die Adaption bestehender Inhalte durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, der Aufbau eines MultiplikatorInnenpools und die Erstellung eines Angebotskatalogs für die Altersgruppe 0-18.</p> <p>Die daraus resultierenden Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Vernetzung (Capacity Building) • Erarbeitung und Umsetzung eines Add-on Moduls • Schulung von kulturellen BegleiterInnen und bestehende MultiplikatorInnen identifizieren • Sensibilisierung von interkulturellen Lebensmittelgeschäften • Erstellung von Erährungs- und Bewegungsinfokarten • Datengenerierung und -aufbereitung <p>Vision: Bessere Vernetzung von Angeboten und Schließung von Versorgungslücken (insbes. für Kleinkinder)</p>			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit, kultursensible Maßnahmen effektiv umzusetzen • Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung, Prävention und best practice 			

7. Schulische Gesundheitskoordination in Bregenz

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	Landeshauptstadt Bregenz	Praxis- projekt	Jasmin Dreher, B.A.	+43 (0)5574 410 1620 Jasmin.dreher@bregenz.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • SchülerInnen (6-14) / Lehrpersonal / DirektorInnen in öffentlichen Pflichtschulen in Bregenz / Fachpersonen (z.B. SchulärztInnen) / SystempartnerInnen 			
Ziel/e	<p>Umgesetzt werden sollen Maßnahmen, die zur Verbesserung bestehender Strukturen und Angebote im Setting Schule beitragen.</p> <p>Die angestrebten Themenbereiche umfassen Gesundheitsförderung und Schutz-, Risikofaktoren in Hinblick auf Gesundheit.</p> <p>Die eingesetzten Methoden reichen von Kinder- und Jugendbeteiligungsprozessen & Schulgesundheitszirkeln, Erhebungen von entwicklungsfördernden Potentialen im Setting bis hin zu Case-Management.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestmögliche Förderung der gesunden Entwicklung von SchülerInnen • Stärkung der Zielgruppe in ihrer Gesundheitskompetenz • Entwicklung und Abstimmung von bedarfsorientierten Gesundheitsangeboten • Beachten von Partizipation und dem Schließen von Versorgungslücken 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die erarbeiteten Erhebungsergebnisse ermöglichen einen guten Überblick über die Gesundheitssituation der Kinder • Bedarfsorientierte Abstimmung von bereits bestehenden und neuen Angeboten • Systematische Zusammenarbeit aller AkteurInnen, um Gesundheitsförderung zu verankern und die Schule selbst als gesunden Lern- und Lebensraum zu gestalten • Stattfindende Prozess- und Qualitätsverbesserungen 			

8. App dich fit

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	Styria vitalis	Praxis- projekt	Mag. Patrick Palz	+43 (0)316 822094 45
				Patrick.Palz@styriavitalis.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrlinge (14-18) in Berufsschulen / Lehrpersonal / Leitungen 			
Ziel/e	<p>Mit diesem Projekt wird eine bewegungsfreundliche Gestaltung von Schule und Alltag forciert.</p> <p>Im 1. Lehrjahr werden geschlechtssensible, "trendige" Bewegungsinterventionen (z.B. "Cross fit", "Boxing Yoga") im Turnunterricht vorgestellt und partizipativ bewegte Pausen im Alltag implementiert. Zwischen dem 1. und 2. Berufsschuljahr kommt eine App „App dich fit“ zum Einsatz. Im folgenden 2. Lehrjahr werden die Angebote bewertet und beschlossen, welche weitergeführt werden und welche Workouts als Youtube-Videos mit professioneller Unterstützung dargestellt werden. Ergänzt werden diese Maßnahmen von der Erarbeitung einer bewegungsfreundlichen Raumgestaltung und dem Transfer dieser in die Schulen.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung von Bewegungsmöglichkeiten • Förderung der positiven Einstellung zu Bewegung im Berufsschulalltag und Bewegungskompetenz • Capacity Building für eine bewegungsfreundliche Unterrichtsgestaltung • Optimierung der räumlichen und zeitlichen Strukturen im Setting Berufsschule • Förderung der nachhaltigen Nutzung der Instrumente 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensgenerierung zu Motivation, Bedürfnissen und Vorlieben von Lehrlingen • Erhöhung des Wohlbefindens und der Bewegungskompetenz • Reduktion von Übergewicht, Befindlichkeitsstörungen, etc. • Erstellung von Angeboten für einen bundesweiten Transfer 			

9. Arbeitstitel: "Power for Life"

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	Sozialversicherungsanstalt der Bauern	Praxisprojekt	Johannes Gföllner	+43 (0)732 7633 4346
				johannes.gfoellner@svb.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche (10-15) aus dem bäuerlichen Umfeld 			
Ziel/e	<p>Angestrebt wird die Umsetzung eines Programms mit 17-tägigem Aufenthalt für die Zielgruppe.</p> <p>Während dieses Aufenthaltes findet die Vermittlung und Erarbeitung von anwendbarem Wissen (Tipps und Hilfen für den Alltag) statt. Des Weiteren soll ermöglicht werden über Probleme reden zu können, sich untereinander auszutauschen und positive Kommunikations- und Problembewältigungsstrategien zu entwickeln. Begleitend findet ein erlebnispädagogisches Rahmenprogramm mit Sport/Bewegung, Spiel und Spaß statt.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Resilienz und Auf-/ Ausbau von Ressourcen • Förderung/Stärkung der Zielgruppe in der Bewältigung der altersspezifischen Entwicklungsaufgaben im psychosozialen Bereich <p>Metaziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundes Aufwachsen von bäuerlichen Kindern / Jugendlichen unterstützen • Steigerung der Anzahl gesunder Lebensjahre 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der gesunden Lebensjahre • Vermeidung von psychischen Erkrankungen und Therapie- und Heilmittelkosten • Wissensgenerierung • Verbesserung der Lebensqualität der TeilnehmerInnen • Förderung des Aufbaus eines Netzwerkes zur regionalen Weiterbildung 			

10. Lernen ohne Lärm

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	Umweltdachverband GmbH	Praxisprojekt	Dr.in Anna Streissler	+43 (0)1 40113 19 anna.streissler@umweltbildung.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder / Jugendliche (4-18) / Lehrpersonal in Kindergarten, Volksschule und Sekundarstufe I und II / SchulärztInnen / Verantwortliche für Schulumbauten und -neubauten. 			
Ziel/e	<p>Im Projektverlauf findet die Entwicklung eines Maßnahmenpakets zum Thema Lärm zur Förderung der Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und PädagogInnen statt.</p> <p>Unter anderem werden didaktische Materialien für unterschiedliche Altersgruppen (Methodenkoffer), Weiterbildungskonzepte für PädagogInnen, SchulärztInnen und Verantwortliche im Schulneubau und –umbau erarbeitet. Öffentlichkeitsarbeit und eine Evaluierung begleiten diese Maßnahmen.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens aller Beteiligten durch Verbesserung von Bau- und Raumakustik • Optimierung sozialer Prozesse in Bildungseinrichtungen („whole institutional approach“) • Dauerhafte strukturelle Verankerung der Thematik Lärmreduktion in der österreichischen Bildungslandschaft als Vorbeugung von Gesundheitsbeeinträchtigungen 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbeugung / Vermeidung von Beschwerden • Entlastung des Gesundheits- und Bildungssystems durch das gesteigerte Wohlbefinden <p>Langfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung von relevanten Bauträgern • Kosteneinsparungen und Senkung von Sanierungskosten in Bildungseinrichtungen 			

11. NF1 - Da bin ich dabei, da kenn' ich mich aus!

Daten	AntragstellerIn	Art	Projekt-leitung	Kontakt-daten
	Medizinische Universität Wien	Praxis- projekt	Dr. Thomas Pletschko	+43 (0)1 40400 10080
				thomas.pletschko@meduniwien.ac.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Kinder / Jugendliche (3-18) mit NF1 (Neurofibromatose Typ 1) / Eltern 			
Ziel/e	<p>Umgesetzt werden soll ein evidenzbasiertes Intensiv-Training für Kinder und Jugendliche zum Thema „ForscherInnen Werkstatt NF1 - Da bin ich dabei, da kenn' ich mich aus“.</p> <p>Durch die Anwendung gezielter und fundierter Interventionstechniken sollen Kinder und Jugendliche ExpertInnen über sich selbst und gleichzeitig Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden. Somit soll die schulische und gesellschaftliche Teilhabe für Betroffene mit NF1 langfristig erreicht und eine positive Lebensqualität gefördert werden.</p> <p>Daraus resultierende Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erwerb von Wissen über die Erkrankung NF1 und dem Möglichen machen des Austausches mit anderen Kindern Erlernen, wie sie sich in der Schule besser konzentrieren, sich Wissen leichter aneignen und wie sie Aufgaben gezielter angehen, strukturieren und durchführen können Erhöhung der Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz Transfer des Wissens in den Alltag durch Einbezug der engsten Bezugspersonen Erarbeitung eines Anleitungsmanuals zum Transfer in andere Zentren 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Zielgruppe, sodass diese zu erwerbsfähigen Erwachsenen heranwachsen können Entlastung des Sozialsystems durch Förderung und Prävention Identifikation geeigneter Bewältigungsmöglichkeiten Qualitätsverbesserung in der psychosozialen Versorgung 			

12. moving spaces - partizipative Bewegungsräume

Daten	AntragstellerIn	Art	Projektleitung	Kontaktdaten
	OPK - offenes PlanerInnenkol- lektiv	Praxis- projekt	DI Dr. Eva Schwab	+43 (0)650 9436203
				Eva.schwab@gmx.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche (12-16) 			
Ziel/e	<p>Mit diesem Projekt soll das gezielte Einsetzen von Mehrfach- und Zwischennutzung als Instrument zur Erweiterung von Bewegungsräumen von Jugendlichen verfolgt werden.</p> <p>Dies geschieht durch Beteiligungsprozesse von Jugendlichen, d.h. dem gemeinsamen Aufdecken von Potentialen in der Umgebung und der Umgestaltung von Bewegungsräumen. Dadurch sollen diese Orte für Jugendliche nutzbar gemacht werden. Des Weiteren sollen Erkenntnisse in Richtung Prozessoptimierung und -standardisierung gewonnen werden.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niederschwelligen Zugang zu Bewegungsräumen für Jugendliche ermöglichen • Steigerung der Nutzung der Räumlichkeiten durch direkte Involvierung der Betroffenen • Prozessentwicklung und -standardisierung von Mehrfach- und Zwischennutzung 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur bewegungsfördernden Gestaltung der Lebenswelten von Jugendlichen in Floridsdorf • Jugendliche werden durch Inklusion in die Gestaltung der Umwelt zu mündigen BürgerInnen • Zukünftig effizientere Gestaltung von Abläufen der Mehrfach- und Zwischennutzung möglich 			

13. Jugend & Amber

Daten	AntragstellerIn	Art	Projekt-leitung	Kontaktdaten
	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	Praxisprojekt	Mariella Jordanova-Hudetz	+43 (0)1 58900 847 mariella.hudetz@ambermed.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche AsylwerberInnen (14-18) 			
Ziel/e	<p>In diesem Projekt werden dolmetschunterstützte Workshops in Bundesbetreuungseinrichtungen, in denen jugendliche AsylwerberInnen untergebracht sind, zu folgenden Themen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbststabilisierungstechniken • Identitätsfindung • Gewaltfreie Kommunikation • Sexuelle Aufklärung für Mädchen / Burschen <p>Neben diesen Workshops sollen auch BetreuerInnen integriert werden und eine partizipative Schwerpunktsetzung stattfinden.</p> <p>Formulierte Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhalten von ca. 350 Workshops für die Zielgruppe und Entwicklung weiterer Workshops bei Bedarf • Kontakt und Vernetzung zu anderen Jugendeinrichtungen ermöglichen • Veröffentlichung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung • Bei entsprechendem Bedarf: nachhaltige Sicherstellung des Angebots durch weitere Finanzierung 			
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen mit unterschiedlichen Gefühlen umzugehen, um psychisch gesund zu bleiben • Schnellere Integration der TeilnehmerInnen in die Gesellschaft • Kostensparnis durch den Wegfall von Behandlungskosten und dem Sinken der Kriminalitätsrate 			

14. Du rockst!

Daten	AntragstellerIn	Art	Projekt-leitung	Kontakt-daten
	Kärntner Gebiets- krankenkasse	Praxis- projekt	Katrin Bajrami, BSc	+43 (0)50 5855 2131
				katrin.bajrami@kgkk.at
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder / Jugendliche (6-14) mit einer Perzentile ≥ 85 / Eltern 			
Ziel/e	<p>Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Umsetzung eines gesundheitsfördernden Adipositas-Pilotprojektes.</p> <p>Während der Projektlaufzeit sollen 8-wöchige Gruppenprogramme für Kinder und deren Eltern umgesetzt werden. Diese bestehen aus Workshops zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährung, • Kochen, • Bewegung und • dem Thema Psychologie. <p>Ergänzend besteht die Zugriffsmöglichkeit auf weitere Informationen zu den eben genannten Themen über die Kärntner Gebietskrankenkasse.</p> <p>Nach Beendigung des Programms besteht die Möglichkeit an weiteren Gruppentreffen und Bewegungs-Workshops teilzunehmen.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder/Jugendliche mit einer Perzentile ≥ 85 sind für einen gesunden Lebensstil motiviert und werden vom familiären Umfeld bei der Umsetzung unterstützt – bzw. sind die Kinder für eine selbstständige Umsetzung eines gesunden Lebensstils im jungen Erwachsenenalter befähigt • Verbesserung einer Kärnten-weiten Angebotsübersicht • Wissensgenerierung für ein einheitliches Projekt-Rollout auf ganz Kärnten 			
Nutzen	<p>Langfristig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Senkung der Adipositaszahlen bei jungen Erwachsenen • Vermeidung von Gesundheitsausgaben • Aufrechterhaltung der gesunden Lebenserwartung 			